

*N*-Carboxymethyl-5-methoxy-2-methyl-pyridon-(4) (XXVII) wurde, entsprechend XXV und XXVI, aus 4.2 g Allomaltol-methyläther (XIX), 3.0 g Glycin, 1.6 g Natriumhydroxyd und 20 ccm Wasser durch 24stdg. Erhitzen im Rohr auf 115° dargestellt. Die Verbindung wurde aus dem Reaktionsgemisch bei  $p_H$  1–2 gefällt. Ausb. 2.8 g (53.5% d.Th.), Schmp. 246–247° (Zers.).

$C_9H_{11}O_4N$  (197.2) Ber. C 54.81 H 5.62 N 7.10 Gef. C 54.28 H 5.65 N 7.05

5-Methoxy-2-methyl-pyron-(4) (XIX) (Allomaltol-methyläther) nach Campbell u. Mitarbb.<sup>8)</sup> durch Reduktion von 10 g 5-Methoxy-2-chlormethyl-pyron-(4) (XVIII)\* in 50 ccm Eisessig unter Zusatz von 10 Tropfen konz. Schwefelsäure mit 5 g Zinkstaub. Ausb. 5.2 g (64.7% d.Th.); Schmp. 69°.

### III.

4.6-Dichlor-5-methoxy-pyridin-carbonsäure-(2)-chlorid (XV): Entsteht aus 2.5 g *N*-Methyl-5-methoxy-pyridon-(4)-carbonsäure-(2) (XII) und 12.5 ccm Thionylchlorid durch 5stdg. Erhitzen unter Rückfluß und Abdestillieren des überschüss. Thionylchlorids i.Vak. Ausb. an rohem Säurechlorid XV 2.7 g (87% d.Th.) nach einigen Tagen i.Vak. über Kaliumhydroxyd.

4.6-Dichlor-5-methoxy-pyridin-carbonsäure-(2) (XVI). Die Verbindung wurde erhalten durch Übergießen von 0.7 g des Säurechlorids XV mit 100 ccm 0.2*n* NaOH und Erwärmen bis zur Auflösung. Ansäuern der mit Kohle behandelten Lösung auf  $p_H$  1–2 gab Fällung der Carbonsäure XVI. Ausb. 0.46 g (61.4% d.Th.); Schmp. 185° (Zers.). Prüfung auf Cl-Ionen negativ, nach Aufschluß positiv.

$C_7H_5O_3NCl_2$  (222.0) Ber. C 37.85 H 2.27 N 6.31 Cl 31.93

Gef. C 37.84 H 1.97 N 6.67 Cl 32.25

4.6-Dichlor-5-methoxy-pyridin-carbonsäure-(2)-methylester (XVII): Entsteht beim Übergießen des Säurechlorids XV (0.5 g) mit Methanol (5 ccm) und geringem Erwärmen und scheidet sich beim Erkalten der Lösung ab. Ausb. 0.4 g (77% d.Th.); Schmp. 122–123° (aus Methanol).

$C_8H_7O_3NCl_2$  (236.1) Ber. C 40.69 H 2.99 N 5.93 Cl 30.03

Gef. C 41.19 H 2.81 N 6.13 Cl 30.21

5-Methoxy-2-chlormethyl-pyron-(4) (XVIII) wurde nach Campbell und Mitarbb.<sup>8)</sup> aus 22 g Kojisäure-methyläther (I) und 30 ccm Thionylchlorid dargestellt. Ausb. 11 g (45% d.Th.); Schmp. 119–120° (aus Wasser).

\*) Darstellung siehe unter III.

### Berichtigung

Jahrg. 87, 1954, Heft 7, S. 1034, Zeile 19 v. o. lies „VIII“ statt „VII“.

Auf S. 1035, Zeile 2/3 v. o. lies „3 g Teloidinon(III) wurden mit 300 ccm Aceton und 15 ccm Salzsäure 8 Stdn. geschüttelt“ statt „2 g Teloidinon(III) wurden mit 200 ccm Aceton und 10 ccm Salzsäure 8 Stdn. geschüttelt“.

Zeile 5/6 v. o. lies „3.48 g (94% d.Th.) Teloidinon-acetonid vom Schmp. 79 bis 84°“ statt „1.6 g (65% d.Th.) Teloidinon-acetonid vom Schmp. 67–75°“.

Alex Heusner

Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Clemens Schöpf, Darmstadt. Redaktion: Dr. Wilhelm Merz, Tübingen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Thiel, Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.

Copyright 1954 by Verlag Chemie, GmbH., Weinheim/Bergstr. Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die der Übersetzung. Kein Teil dieser Zeitschrift darf in irgendeiner Form — durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes Verfahren — ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden. — All rights reserved (including those of translations into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form, by photostat, microfilm, or any other means, without written permission from the publishers. — Preis jährlich DM 100.—; Einzelheft DM 8.50. Abbestellungen nur bis spätestens 6 Wochen vor Ablauf eines Halbjahres. Gerichtsstand und Erfüllungsort Weinheim/Bergstr. Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Empfängers.